

Bund Deutscher Innenarchitekten

Anfang Oktober 1990 wurde der Landesverband Sachsen des Bundes Deutscher Innenarchitekten gegründet.

Prof. Dr.-Ing. habil. Siegfried Hausdorf (TU Dresden) wurde in direkter und gemeinsamer Abstimmung zum Landesverbandsvorsitzenden Sachsens gewählt.



Noch heute kann man den imposanten Seiteneingang Teplitzer Straße 16 zum Gebäudekomplex am Weberplatz bewundern.

Fotos: Archiv

Informationskampagne

Unter dem Motto „Neues Lernen im Betrieb - Chancen nutzen, Zukunft sichern“ hat Bundesbildungsminister Jürgen W. Möllemann am 8. Oktober 1990 eine mit 600000 DM dotierte Informationskampagne zur beruflichen Weiterbildung in Dresden eröffnet.

- ANZEIGE -



ein Gemeinschaftsunternehmen von Technischer Universität Dresden, Stadt Dresden und TechnologieZentrum Dortmund GmbH

sucht für eine abwechslungsreiche Tätigkeit im Empfangsbereich für die Zeit von 16.30 bis 18.30 Uhr (Montag - Freitag) eine Teilzeitkraft.

Interessierten Bewerberinnen bitten unter folgender Anschrift: TechnologieZentrumDresden GmbH - Geschäftsführung - Bergstraße 69 - O-8027 Dresden

SAUNA . . .

und alle physiotherapeutischen Behandlungen möglich! Ab 5. November Terminabsprache von 9 - 18 Uhr, Tel. 4855 344.

Karin Mehnert, Fachphysiotherapeutin

Vor 100 Jahren

In den „Dresdner Nachrichten“ 13. November 1890: „Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Hartig, Rektor der hiesigen technischen Hochschule, wurde zum Mitglied der Kaiserlich Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforschern ernannt.

Anmerkung: Ernst Hartig (1836-1900), seit 1865 Professor für Mechanische Technologie, 1890 wurde er der erste gewählte Rektor der in den Rang einer technischen Hochschule erhobenen Alma mater dresdensis.

Dr. K. Fischer, Kustodie

Herausgeber des „Dresdner Universitätsjournal“: Der Rektor der Technischen Universität Dresden. Redaktion: Helmholzstr. 8, Dresden, 8027. Ruf: Einwahl-Nr. 483, HA 51 81 und 28 82.

Wechselvolle Geschichte unserer traditionsreichen Lehrerausbildung

Als mit SMA-Befehl Nr. 237 vom 2. August 1946 die Eröffnung des Vorlesungsbetriebs der Technischen Hochschule Dresden mit vorläufig 3 Fakultäten veranlaßt wurde, nannte man an erster Stelle die Pädagogische Fakultät.

Anfangs konnten nur zweisemestrige Kurse zur Ausbildung von Berufsschullehrern durchgeführt werden, was ohne Zweifel eine Übergangslösung war.

- 1. Abteilung für Erziehungswissenschaften
2. Abteilung für Mathematik und Naturwissenschaften
3. Abteilung für Chemie und Biologie
4. Abteilung für Kulturwissenschaften.

Bereits ab Wintersemester 1949/1950 bildeten die Abteilungen 2 und 3 die danach selbständige Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften.

Mit Ende des Wintersemesters 1949/1950 wurde die Ausbildung von Grund- und Oberstufenlehrern an der THD eingestellt bzw. bis Ende Sommersemester 1950 an andere Hochschulen

und Universitäten (z.B. Leipzig) verlagert. Die THD konzentrierte sich von nun an vor allem auf die Ausbildung für technische Fachrichtungen.

An zwei Instituten, deren Zugehörigkeit zur THD kaum noch bekannt ist, soll an dieser Stelle erinnert werden. Das war zum einen das Institut für Volkskunde (Prof. Adolf Spamer, 1883 - 1953).

Mit Schreiben vom 13. Dezember 1950 stellte die Fakultät an das Ministerium für Schwerindustrie (diesem war zur damaligen Zeit die THD unterstellt) den Antrag, künftig die Bezeichnung „Fakultät für Berufspädagogik und Kulturwissenschaften“ tragen zu wollen.

Anfang 1953 war das Institut für Ingenieurpädagogik gebildet worden mit der Aufgabe, späteren Hoch- und Fachscholendozenten zusätzlich zu ihrer technischen Ausbildung pädagogisches Wissen zu vermitteln.

Die Studiendauer betrug ab 1953 für Diplombereitschaftler (früher „Gewerbelehrer“) 4 bis 4 1/2 Jahre und für Diplombereitschaftler (Ingenieurpädagogen) 5 bis 5 1/2 Jahre. Alle Veränderungen in der schulischen und Berufsausbildung in der DDR bewirkten zwingend auch die Anpassung der Ausbildung von Berufsschullehrern.

um weiterführendes Wissen vermitteln zu können. Eine Reihe postgradueller Studiengänge mußte durch die Fakultät eingerichtet werden.

In den Folgejahren sind kaum grundlegende Veränderungen in der Struktur der Fakultät festzustellen. Hingewiesen sei lediglich noch auf die Umbenennung des Instituts für Berufsschulmethodik der Mathematik und Naturwissenschaften in „Institut für Unterrichtsmethodik der Mathematik und Naturwissenschaften“ am 3. März 1965 und an die Gründung des „Instituts für angewandte Sprachwissenschaft der TUD“ am 1. März 1968.

Am 20. September 1967 fand in der Fakultät für Pädagogik und Kulturwissenschaften zum letzten Mal die Wahl eines Dekans (Prof. Karl Trinks, 1893 - 1981) und der Prodekan statt, denn bereits am 2./3. Februar 1967 hatte die vierte Hochschulkonferenz die „Prinzipien zur weiteren Entwicklung von Lehre und Forschung an den Universitäten und Hochschulen der DDR“ beschlossen.

Für differenzierte Untersuchungen zur Berufspädagogik an der TH/TUD stehen aussagekräftige, archivalische Quellen zur Verfügung.

(In Ausgabe Nr. 13/90 des Unjournal lesen Sie bitte den ersten Teil zur Geschichte der Lehrerausbildung an der TH/TU Dresden nach.)

Helga Rieger, Universitätsarchiv

Zur Förderung von Frauen

(Bonn). Rund 700 Millionen Mark aus dem Sonderprogramm von Bund und Ländern zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Westdeutschland, das mit einem Finanzvolumen von vier Milliarden Mark über zehn Jahre laufen soll, sind ausdrücklich der Verbesserung der Situation von Frauen im Wissenschaftsbetrieb vorbehalten.

wissenschaftlich mitzuarbeiten, und zur Finanzierung von Kinderbetreuungszuschlägen im Rahmen der Promotions- und Habilitationsförderung (500 Mark monatlich).

(Aus: „Die Welt“)

„Frauenstudien“ Die „mindestens zweijährige Führung eines Mehrpersonenhaushalts“ ist eine der Zulassungsvoraussetzungen zum neuen Weiterbildungs-Studiengang „Frauenstudien“, der zum Wintersemester an der Universität Dortmund eingerichtet wurde.

Das Studium qualifiziert für Tätigkeiten in der Beratung, Erwachsenenbildung und Öffentlichkeitsarbeit bei Verbänden, Unternehmen und Bildungseinrichtungen.

Unsere Empfehlung:

Besuchen Sie mal wieder das Sportcasino

Das Weihnachtsfest rückt langsam näher und damit auch für manchen Mitarbeiter und Studenten die Qual der Wahl, eine geeignete Lokalität für diverse Feierlichkeiten ausfindig zu machen.

UNIVERSITÄT ULM GRADUIERTENKOLLEG "BIOMOLEKULARE MEDIZIN" Wir suchen ab sofort 10 Doktoranden mit überdurchschnittlichem Studienabschluss in Biologie, Biochemie, Chemie oder Medizin.

Fachhochschule Frankfurt am Main Professorin/Professors (Bes.-Gr. C2 BBesG) im Fachbereich Verfahrenstechnik zu besetzen.

Ausschreibung von Stellen für Universitätsprofessoren/innen Die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Greifswald wird wiedererrichtet.